

Haushaltspolitische Sprecher der CDU/CSU- Bundestagsfraktion besucht Schmidtgruppe

Investitionen von über 5 Millionen EURO in den Standort Coesfeld

Coesfeld/Stemwede. Die in Coesfeld beheimatete Schmidtgruppe hatte hohen politischen Besuch. Der haushaltspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Steffen Kampeter nutzte eine Informationsreise im Landkreis Coesfeld auch zu einem Besuch bei der Schmidtgruppe. Schließlich hat das Unternehmen noch einen weiteren Sitz in Stemwede, einer Gemeinde im Wahlkreis (Minden-Lübbecke) des Abgeordneten.

Gemeinsam mit den Geschäftsführern Axel Schmidt, Arne Schmidt und Burkhard Revers begrüßte der Unternehmensgründer Ulrich Schmidt den politischen Gast und konnte einen kursorischen Überblick über die noch junge Geschichte des Unternehmens geben. Der Startschuss fiel 1993 mit der Zusammenführung der beiden Aufstellunternehmen Thesing, Coesfeld und Schmidt, Stemwede. 1995 erfolgte dann die vollständige Übernahme aller unternehmerischen Aktivitäten. Dies war die Geburtsstunde der heutigen Schmidtgruppe, die allein in Coesfeld 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen über 1.000 Personen



V.l.n.r. Arne Schmidt,
Steffen Kampeter M.d.B.,
Ulrich Schmidt, Burkhard
Revers, Axel Schmidt

bundesweit.

Beeindruckt war Steffen Kampeter von den geplanten Investitionen am Standort Coesfeld. Burkhard Revers verdeutlichte, dass am Standort Coesfeld in den kommenden Monaten 5,4 Millionen € in die Firmenzentrale investiert werden. Das gewollte und geplante Wachstum des Unternehmens erfordere diese Investitionen.

Arne Schmidt erläuterte das Konzept moderner Entertainment Center unter dem Namen Spielstube und Spielstation. Steffen Kampeter interessierte sich insbesondere für Aspekte des vorbeugenden Spielerschutzes und die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes. Jüngste Studien des renommierten Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und -automatisierung, Magdeburg, zeigten, dass der mittlere Spieleraufwand je Spielstunde heute bei 13,95 € liege. Dieser Wert rangiert deutlich unter der vom Gesetzgeber festgelegten Obergrenze von 33 € je Spielstunde. Auch habe es, so Arne Schmidt, seit Bestehen des Unternehmens noch keinen registrierten Verstoß gegen das Jugendschutzgesetz gegeben. Der Aufenthalt in Entertainment Centern ist erst ab 18 Jahren gestattet.

Axel Schmidt unterstrich den hohen Stellenwert der Ausbildung im Unternehmen. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb wird, wie in der Vergangenheit, auch zukünftig der Ausbildungsberuf Bürokauffrau/mann angeboten. Neu sei aber, dass seit 2008 in dem neuen und spannenden Berufsbild Fachkraft Automaten-service ausgebildet werden könne. Bereits zehn junge Menschen sind seit August 2008 in dieser zweijährigen Ausbildung. Aktuell bietet das Unternehmen 20 weitere Ausbildungsplätze für diesen Beruf ab August 2009 an. Bewerbungen, so Axel Schmidt, sind willkommen. Bewerberinnen und Bewerber müssen für diese Ausbildung aber 18 Jahre alt sein, da sie auch in Entertainment Centern des Unternehmens stattfindet.

Die Schmidtgruppe, Coesfeld, ist mit rund 160 modernen Entertainment Centern ein führendes Unternehmen der deutschen

Automatenwirtschaft. Von den über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind rund 120 am Sitz der Unternehmenszentrale in Coesfeld beschäftigt.